



OCEANWIDE

EXPEDITIONS

Auf der Suche nach dem Eisbären und dem Packeis

8. - 15. Juni 2023

An Bord von m/v Plancius



M/v Plancius wurde 1976 als ozeanographisches Forschungsschiff für die königliche Niederländische Marine gebaut und erhielt den Namen "Hr. Ms. Tydeman". Das Schiff wurde 2009 komplett zu einem Passagierschiff umgebaut und entspricht den neuesten SOLAS-Bestimmungen (Safety Of Life At Sea). M/v Plancius ist 89m lang, 14,5m breit und hat einen maximalen Tiefgang von 5m, Eisklasse 1D, 10,5 Knoten durchschnittliche Reisegeschwindigkeit und hat 3 Diesel-Elektro-Motoren.

Kapitän Remmert - Jan Koster

Und seine internationale Crew von 49 Matrosen

Chief Officer:	Maikel Overbeeke	[Niederlanden]
Second Officer:	Yaroslav Pyetukhov	[Ukraine]
Third Officer:	Martin Hansson	[Schweden]
Hotel Manager:	Volodymyr Cherednychenko	[Ukraine]
Head Chef:	Ivan Yuriychuk	[Ukraine]
Sous Chef:	Sergiy Sklyarov	[Ukraine]
Ships doctor:	Susan Eckhardt	[Deutschland]
Expedition Leader:	Ali Liddle	[Grossbritannien]
Ass. Expedition Leader:	Eduardo Rubio Herrera	[Guatemala]
Expedition Guide:	Fiona-Elaine Strasser	[Deutschland]
Expedition Guide:	Matthias Kopp	[Deutschland]
Expedition Guide:	Elisabeth Robinson	[USA]
Expedition Guide:	Annelou Hulsker	[Niederlanden]
Expedition Guide:	Emily Clarke	[Grossbritannien]
Expedition Guide:	Carina Ketterer	[Schweiz]
Kayak Leader:	Alexis Bellezze	[Argentinien]
Kayak Guide:	Julien Burellier	[Frankreich]

Wir heißen Sie herzlich willkommen an Bord!

Tag 1 - Donnerstag, 8. Juni, Longyearbyen, Einschiffungstag

08h00 GPS-Position: 78°12.60' N 15°32.6' E

Wind: NW2 • Meer: Ruhig • Wetter: Teilweise bewölkt • Lufttemperatur: +2°C • Meerestemperatur: +0°C

Viele der Gäste kamen am Tag der Einschiffung in Longyearbyen an. Im Laufe des Nachmittags trafen die Gäste in unserem neuen Zuhause für die kommenden Tage ein: Plancius.



An Bord ging der Abend schnell vorbei, da wir mit dem Kennenlernen, Sicherheitseinweisungen und der obligatorischen Rettungsbootübung beschäftigt waren.



Als wir am Abend den Isfjord verließen und in Richtung Norden zu unserer ersten geplanten Aktivität der Reise aufbrachen, hatten wir Zeit, die Aussicht auf die flachen Tafelberge im späten Abendlicht zu genießen.

Nach der Abfahrt erhielten wir von unserem Hotelmanager wichtige Informationen zum Schiff. Es

folgte ein Kapitänscocktail, bei dem sich auch unsere Expeditionsleiterin Ali vorstellte. Sie informierte uns über die Pläne für die Reise. Nach einem herrlichen ersten Abendessen, genossen die meisten von uns die Aussicht, während das Schiff weiterfuhr, oder gingen nach diesem langen Tag früh ins Bett.

Tag 2 - Freitag, 9. Juni, St. Jonsfjord & Poolepynten

08h00 GPS-Position: 78°12.60' N 15°32.6' E

Wind: NW2 • Meer: Ruhig • Wetter: Teilweise bewölkt • Lufttemperatur: +2°C • Meerestemperatur: +0°C

Erster Tag mit Aktivitäten.

Nachdem wir Longyearbyen verlassen hatten, segelten wir über Nacht bei sehr ruhiger See in Richtung des Fjords, wo wir unsere ersten Aktivitäten unternahmen: St. Jonsfjord. Wir gingen erst sehr spät in der Nacht vor Anker. Unser Schiff war von einer sehr stimmungsvollen Landschaft umgeben, der Himmel war teilweise bedeckt und die gesamte Landschaft um uns herum konnte mit nur zwei Farben beschrieben werden: Weiß und Schwarz. Die Gipfel um uns herum verschwanden im Nebel und die Stille war beeindruckend.



Inmitten dieser Landschaft verbrachten wir die Nacht. Der Tag brach ebenfalls mit Nebel und Dunst an. Irgendwann hatten wir Nebel und Schnee im Osten und klaren Himmel im Westen. An diesem Morgen informierte Ali uns über das Prozedere mit den Zodiacs, die Sicherheit der Eisbären und das allgemeine Verhalten an Land. Währenddessen bereitete das Expeditionsteam den Anlandeplatz an der nordöstlichen Mündung des St. Jonsfjords neben einer alten Jagdhütte vor.

Das Expeditionsteam führte eine sorgfältige Auskundschaftung des Gebiets durch, auf Anwesenheiten von Eisbären. Sobald dies abgeschlossen war, begannen wir mit der Anlandung. Für diesen Morgen gab es vier Optionen. Eine lange Wanderung unter der Leitung von Elizabeth und Matthias, eine mittelschwere Wanderung (schnell) unter der Leitung von Annelou und Fiona, eine mittelschwere Wanderung (langsam) unter der Leitung von Eduardo und Emily und eine leichte Wanderung unter der Leitung von Ali und Carina.

Das Ziel der ersten drei Optionen war es, den Passagieren einen näheren Blick auf die Vorderseite des Gletschers im nördlichen Teil des Fjords den Gaffelbreen-Gletscher (vom norwegischen Gaffel, Gabel und Breen-Gletscher) zu geben. Der Name rührt daher, dass hier zwei Nebengletscher zusammenfließen.

Die ersten beiden Wanderungen verliefen entlang der Hochmoräne, die eine Art Luftaufnahme der Gletscherstirn und des Schnelleises, das sich an der Stirn des Gletschers ansammelt, ermöglicht.

Die dritte Wanderung führte um die Moräne herum und blieb auf einer niedrigen Ebene. Sie erreichten das Festeis und hatten von dort aus ebenfalls einen herrlichen Blick auf den Gletscher.

Bei der letzten Wanderung genossen wir den Blick auf das Ufer in der Nähe der Landestelle und erkundeten das Gebiet nach Blumen, Steinen und Ausblicken auf die Umgebung. Wir hatten alle die Gelegenheit, zahlreiche Vögel wie Schneehühner, Gänse, Eiderenten, Schneeammern und einige Trottellummen zu beobachten.



Alle hatten die Gelegenheit, einen kurzen Blick auf die an diesem Ort errichtete Hütte zu werfen. Diese Hütte wurde in den späten 60er Jahren gebaut und von den späteren Trappern genutzt, die nach Spitzbergen kamen. Die Hütte gibt den Besuchern einen Eindruck davon, wie hart das Leben dieser Trapper war.

Am späten Vormittag besserte sich das Wetter und der bedeckte Himmel verwandelte sich in einen blauen Himmel. Bei der Ankunft des letzten Zodiacs lichteten wir den Anker.

Während das Mittagessen serviert wurde, brachte unser Brückenteam das Schiff in Richtung unseres nächsten Ziels, Poolepynten.

Wir kamen kurz nach 14:30 Uhr am Landeplatz an und begannen sehr bald mit unseren Aktivitäten. Es gab zwei Gruppen aufgeteilt in deutsch- und englischsprachig. 350m entfernt von der Walross-Kolonie landeten wir und danach ging es in langsamen Schritt Richtung Walrosse. Ein großartiges Erlebnis, wir konnten uns den Walrossen bis zu 30m annähern und sahen sie wie sie da lagen oder direkt aus dem Wasser wieder an Land kamen.

Karls Forland.

Wir kehrten kurz nach 18:00 Uhr zum Schiff zurück. Gerade rechtzeitig, um uns während der Fahrt aufzuwärmen, unseren Tagesbericht zu lesen und am Abend ein wohlverdientes Essen einzunehmen. Wir lichteten den Anker und fuhren zunächst in Richtung Süd-Südost, um die Insel Prins Karls Forland zu umfahren.

Gegen 21:30 Uhr entdeckten unsere Skipper und der Wachmann wache am Horizont Anzeichen von Walen. Und als wir näherkamen, waren es drei Blauwale. Eine phänomenale Nahbegegnung mit den größten Tier auf Erden. Unsere Offiziere und

der Kapitän manövrierte unser Schiff so, dass wir einen sicheren Abstand zu den Walen einhalten konnten und wir einen tollen Blick auf sie hatten. Die Begegnung war unvergesslich, denn viele von uns konnten mehrmals die winzige Flosse der Blauwale sehen und einige wenige sogar die riesige Fluke dieses Meeresriesen.

Nachdem wir diese Aussicht etwa 45 Minuten lang genossen hatten, fuhren wir weiter nach Norden zu unserem nächsten Ziel: Kongsfjord.

Tag 3 - Samstag, 10. Juni, Fjortende Julibukta und Lilliehöökreen

08h00 GPS-Position: 78°12.60' N 15°32.6' E

Wind: NW2 • Meer: Ruhig • Wetter: Teilweise bewölkt • Lufttemperatur: +2°C • Meerestemperatur: +0°C

Der Tag begann mit einem Weckruf unseres Expeditionsteam Ali/Eduardo am frühen Morgen: Unser Brückenteam hatte eine Herde Belugas gesichtet. Was für ein erstaunlicher Anblick, eine große Herde mit über 100 Belugas war zu sehen, deren Atem/Fontäne im Sonnenlicht glitzerten. Als die Herde näherkam, konnten viele von uns aus der Vogelperspektive beobachten, wie sie sich anmutig durch das Wasser bewegten.



Nach dem Frühstück wurden die Zodiacs zu Wasser gelassen und das Expeditionsteam bereitete sich auf eine Zodiacfahrt vor. Wir verbrachten mehr als zwei Stunden damit, die Bucht zu erkunden, uns ein Bild von der schieren Größe des Lilliehöökreen-Gletschers zu machen, die unterschiedlichen Farbschattierungen und die verschiedenen Eisformationen zu fotografieren. Es gab viele Vögel zu sehen, darunter Eiderenten, Eisenten, Küstenseeschwalben, Schneeammern und Eissturmvögel. Viele von uns erlebten die wahre arktische Stille, als die Motoren der Zodiacs abgeschaltet wurden. Wir konnten das Knistern und Knacken des Eises hören und genossen gleichzeitig die Stille und die Spiegelungen der umliegenden Gipfel.

Die Kajakfahrer genossen die außergewöhnlich ruhigen Paddelbedingungen während des Vormittags und nahmen die gleichen Sehenswürdigkeiten und die Umgebung bequem von ihren Kajaks aus auf.

Nach einer kurzen Überfahrt und einem köstlichen Mittagessen an Bord erreichten wir die Fjortende Julibukta. Um den Nachmittag optimal zu nutzen, teilten wir uns die Anlandung. Wir verbrachten die Zeit an Land mit einer Wanderung durch die Tundra und sahen, wie die wilde Flora zu sprießen begann. Der purpurne Steinbrech blühte bereits wunderschön beim hängenden Garten. Hoch oben an der Klippenwand beobachteten wir Dreizehenmöwen im Flug und lauschten ihren lauten Rufen. Am Boden hatten wir das Glück, ein paar Polarfüchse zu sehen, die herumgerannt sind wie wild. Bei einem sah man den Wechsel vom Winter- zum Sommerfell noch an, da

der Schwanz noch weiß war. Hoch oben auf der Tundra konnte man einige Spitzbergen-Rentiere beim Grasens beobachten.

Während der Fahrt mit dem Zodiac konnten wir den Julibukta-Gletscher vom Wasser aus bewundern. Auf den Eisstücken ruhten viele Dreizehenmöwen. Bei der Fahrt entlang der Küste beobachteten wir zahlreiche Trottellummen, die am Rande der Klippen nisteten, sowie Weißwangengänse und Papageientaucher (Puffin). Ein weiterer schöner Tag in Svalbard.

Tag 4 - Sonntag, 11. Juni, Tag im Packeis

08h00 GPS-Position: 78°12.60' N 15°32.6' E

Wind: NW2 • Meer: Ruhig • Wetter: Teilweise bewölkt • Lufttemperatur: +2°C • Meerestemperatur: +0°C

Heute Morgen erreichten wir das Packeis um 80 Grad Nord, den nördlichsten Punkt dieser Reise! Was für ein atemberaubender Anblick gleich am Morgen!

Gegen 07:30 Uhr erreichten wir den Rand des Packeises und segelten direkt hinein. Wir konnten buchstäblich das Rumpeln im ganzen Schiff spüren, als wir begannen, Eisberge aus dem Weg zu schieben. Das Eis war immer noch sehr dicht und in Kombination mit starken Winden aus dem Süden war die Navigation sehr schwierig. Das Eis war sogar so dicht und kompakt, dass wir für eine Weile wieder ins offene Wasser fahren mussten, um mehr Strecke zurücklegen und nach unseren weißen, flauschigen Freunden suchen zu können: Den Eisbären.



Das Wetter war typisch für den hohen Norden: niedrige Temperaturen (2 Grad Celsius), starker Wind (25 Knoten) und ein bewölkter Himmel. Ein echtes arktisches Erlebnis! Trotz den harschen

Bedingungen waren alle an Deck: Gäste, Crew und natürlich das Expeditionsteam. Trotz der Wolken konnten wir einige interessante Tiere beobachten: Zahlreiche Dreizehenmöwen und arktische Skuas



nutzten die Aufwinde am Schiff und segelten neben uns. Sogar vereinzelt Elfenbeinmöwen konnten wir beobachten und Trottellummen.



Das Expeditionsteam hat die Brücke den ganzen Tag über nicht verlassen! Wir klebten an unseren Ferngläsern und waren fest entschlossen, einen Eisbären zu finden. Umgeben von Eis und Schnee hielt Annelou, unsere Eisspezialistin und Geografin an Bord, einen Vortrag, in dem sie alle Fakten über Meereis und Gletscher erklärte. Es gibt keine bessere Möglichkeit, etwas über die Kryosphäre (allumfassender Begriff für die Teile der Erdoberfläche, in denen Wasser in fester Form vorliegt) zu lernen, als wenn man von Meereis umgeben ist.

Wir beendeten den Tag mit einem Überraschungs-Grillabend auf dem Außendeck. Abendessen und After-Party an Deck mit tollem Essen und Musik, während wir von der unglaublichsten Landschaft umgeben, waren: dem arktischen Eisschild.

Tag 5 - Montag, 12. Juni, Tag im Packeis

08h00 GPS-Position: 78°12.60' N 15°32.6' E

Wind: NW2 • Meer: Ruhig • Wetter: Teilweise bewölkt • Lufttemperatur: +2°C •

Meerestemperatur: +0°C

Unglaublich!

Kann man so einen Tag den wir heute erlebt haben in Worte fassen, Nein!

Wo fangen wir an? Es gab einen sanften Weckruf von Ali/Eduardo heute Morgen.



Gestärkt durch ein wunderbares Frühstück fuhren wir bereits wieder im Packeis. Dann kam die Nachricht: Der Eisbär wurde gefunden.

Die Eisbären, ein Weibchen mit ihrem Jungen lag auf dem Eis direkt vor der Insel. Auch andere Schiffe waren da, die den Eisbären gesehen haben. Es war doch eine größere Distanz bis zu den Eisbären. Aber mit unseren Ferngläsern konnte man die Eisbären (mit Hilfe des Staffs und dem Teleskop) dort auf dem Eis liegen sehen. Wir

waren damit beschäftigt diese Eisbären zu beobachten hieß es plötzlich, dass wir auf der anderen Seite Belugas haben. Was für ein Spektakel! Wir wussten gar nicht mehr, wo wir hinschauen sollten (wie wir Wissen war dies noch lange nicht die Spitze des Eisberges). Dann ging es weiter entlang des Packeises, auch da zeigten sich die Belugas.



Wir fuhren weiter im Raudfjord entlang bis zum Hamiltonbukta (Bukta = Bucht) unserem nächsten Ziel. Es wurde eine Zodiac Cruise angesagt und diese Zodiac cruise war einmalig! Auf einer Erhöhung direkt beim Strand lag ein schlafender Eisbär. Mit neun Zodiac sind wir in Schlangenformation dem

Bär Stück um Stück nähergekommen. Der Bär war entspannt, manchmal streckte er sich, erhob den Kopf oder änderte seine Schlafposition. Es war eine großartige Show, welche uns dieser Eisbär ablieferte. Dann ging es mit den Zodiac noch entlang der Küste und am Schluss hatten wir einen tollen Blick auf den Hamiltonbreen (Breen = Gletscher).



Zurück auf dem Schiff kam gleich die nächste Durchsage. Wir hatten eine Robbe auf einer Eisscholle direkt neben dem Schiff. Es war eine junge Ringelrobbe. Da dem noch nicht genug war, ging die Show mit dem nächsten Eisbären weiter. Wir nannten ihn den Eisbären auf Mission. Er ging von Eisscholle zu Eisscholle, manchmal lief er und manchmal schwamm er. Ein tolles Erlebnis so einen Eisbären auf dem Eis zu beobachten, wie er sich fortbewegt.

Wir entschieden uns wieder zum Ort zurückzugehen, welchen wir am Morgen schon besucht hatten. Auf der Fahrt dorthin sahen wir wie sich die Eisbären bewegten. Danach gab es erstmal noch Abendessen. Das Recap war für nach dem Abendessen angesagt. Wir saßen alle in der Lounge, da hieß es auf 9 Uhr vom Schiff geht eine Paarung von Eisbären vor sich. Dann kam das Recap doch noch, aber nur kurz den Plänen von Morgen zu hören und dann ging es sofort wieder raus aufs Deck. Nun gings erst richtig los und es endete wie folgt:



12 Uhr vom Schiff: Polarfuchs

3 Uhr vom Schiff: Belugas

6 Uhr vom Schiff: Packeis und Zwergwal

9 Uhr vom Schiff: Paarungsvorgang von Eisbären

Das zu Bett gehen war fast nicht möglich, auch konnten wir uns fast nicht überwinden das Deck zu verlassen und Essen zu gehen. Aber um ca. 10 Uhr verließen wir das Packeis wieder und fuhren Richtung Ytre Norskoya.

Tag 6 - Dienstag, 13. Juni, Ytre Norskøya & Fuglesangen

08h00 GPS-Position: 78°12.60' N 15°32.6' E

Wind: NW2 • Meer: Ruhig • Wetter: Teilweise bewölkt • Lufttemperatur: +2°C • Meerestemperatur: +0°C

Die Nacht haben wir ruhig, nördlich des Raudfjord auf dem offenen Wasser verbracht. Zur Frühstückszeit kam die PLANCIUS am Ort unserer ersten geplanten Aktivität an. Unser Expeditionsteam hatte den Plan uns auf der Ytre Norskøya für diverse Wanderungen an Land zu bringen. Gut gestärkt ging es los, diejenigen, die weit wandern wollten und den Gipfel (151m) überschreiten wollten, gingen zuerst in die Schlauchboote, alle anderen hinterher.



An Land angekommen fanden wir uns in einer tief verschneiten Landschaft wieder, kleine Flächen waren bereits schneefrei und offenbarten die unglaublich reiche Vegetation. Vom flachen Tundrabereich startend, bewegten sich alle Gruppen Richtung Ostküste der Insel. Im Steilhang, dem wir folgten, brüten

Krabbentaucher, Küstenseeschwalben begleiteten uns und die Schneeammern sangen ihr schönstes Lied. In einer kleinen Bucht auf dieser Seite der Insel hatten sich einige Eisschollen verfangen und boten einen wunderbaren Anblick. Die Weitwanderer erklommen dann, dem Höhenrücken folgend, den Gipfel der Insel, überquerten das Plateau im oberen Bereich, um den Rundweg zu komplettieren. Der Aufstieg war, den flechtenbewachsenen großen Steinen geschuldet, nicht ganz so einfach, aber wir haben das alles gut gemeistert. Die anderen Gruppen haben auch einige Höhenmeter erklommen, um einen schönen Überblick über die Landschaft zu bekommen. Die „Momente der Stille“, die unsere Guides in die Wanderung einbauten, haben wir sehr genossen.

Ordentlich ausgehungert kehrten wir zurück zur PLANCIUS. Nach einer Verschnaufpause stand unser Expeditionsteam für weitere Abenteuer bereit, diesmal keine Wanderung, sondern der Besuch einer Kolonie Krabbentaucher auf einer Insel namens Fuglesangen. Diese Insel ist unweit der bereits besuchten Ytre Norskøya, an der Nord-West Ecke von Spitzbergen. Um das Erlebnis für alle zu verbessern, teilte uns unser Expeditionsteam in die üblichen Sprachgruppen auf. Eine Gruppe ging an Land und schaute sich die Kolonie aus unmittelbarer Nähe an, während sich die andere vom Meer her einen Eindruck verschaffte. Dann wurde gewechselt. So einfach war das ans Land gehen allerdings nicht, denn die Steine, an unserer Anlandestelle waren unglaublich glatt und erschwerten die Schritte. Das Erlebnis in der Nähe der Kolonie war unglaublich, denn diese kleinen Krabbentaucher flogen in riesigen Schwärmen unter ordentliches Geschrei auf, um im nächsten Moment zu ihren Brutplätzen wieder zurückzukehren. Für einige von uns war dieser kurze Besuch gar der Höhepunkt der Reise. Die Vögel schienen keine Scheu vor uns zu haben und setzten sich in fast greifbarer Nähe nieder.

Am Abend fuhr die PLANCIUS durch zahlreiche Meerengen zwischen den Inseln im Nordwesten Spitzbergens. Diesen erlebnisreichen Tag ließen viele von uns gesellig in der Bar ausklingen.

Tag 7 - Mittwoch, 14. Juni,

08h00 GPS-Position: 78°12.60' N 15°32.6' E

Wind: NW2 • Meer: Ruhig • Wetter: Teilweise bewölkt • Lufttemperatur: +2°C • Meerestemperatur: +0°C

Der Morgen begann ein wenig windig! Unser ursprünglicher Plan war es, in Tordenskjoldbukta zu landen, aber der Landeplatz hatte zu viel Wellengang und Wind. Übergang zu Plan B! Gegen 9:00 Uhr erreichten wir Ymerbukta mit dem wunderschönen Gletscher Esmarkbreen, benannt nach einem norwegischen Mineralogen.

Es war immer noch sehr windig, aber viele von uns wagten sich mit den Zodiacs auf eine schöne Zodiacfahrt. Wir wurden zwar zwischendurch etwas nass, aber ab und zu kam doch noch die Sonne heraus. Wir kamen an mehrere Stellen des Festeises und konnten sogar eine Robbe entdecken. Zahlreiche Eiderenten und Prachteiderenten waren zu sehen. Als wir an der Eiskante entlangfuhren, kamen wir näher an den



Gletscher heran. Hinter dem Kamm, an der Vorderseite ruhte eine schöne und stämmige Bartrobbe. Die Wolkenformationen, die sich mit Sonne und blauem Himmel abwechselten, boten eine herrliche Kulisse. Auf dem Rückweg zum Schiff verließen wir unseren schönen und geschützten Bereich und wurden wieder ein wenig nass, aber dafür tragen wir ja wasserdichte Kleidung! Dem Gletscher so nahe zu kommen, war ein beeindruckendes Erlebnis.



Am Nachmittag landeten wir auf dem beeindruckenden Alkhornet. Ein schöner, beeindruckender Gipfel mit Tundra und vielen Rentieren darunter! Die Gruppe teilte sich in mehrere Wanderungen auf. Einige von uns sahen einige Polarfüchse. Am Ende sahen wir sogar eine Fuchsmutter, die ihre Jungen in einem Bau fütterte. Ziemlich niedlich!

Um 5 Uhr versammelten wir uns, um den Ausflug noch etwas verrückter zu machen. Einige von uns hatten den verrückten Wunsch, einen Polartauchgang zu machen! Die meisten von uns mit etwas mehr gesundem Menschenverstand schauten vom Strand aus zu. Nach diesem erfrischenden Bad ging es zurück zum Schiff, wo es ein Recap und einen Kapitänscocktail gab. Ali fasste unsere schöne Reise zusammen und stellte die letzten Pläne für morgen vor. Schließlich kam der Kapitän und wir stießen gemeinsam auf unsere Reise an.

Elisabeth zeigte ihre schöne Diashow, die sie während der Reise gemacht hatte. Eine Erinnerung die wir mit nach Hause nehmen können. Danach gingen wir ein letztes Mal zum Abendessen.

An diesem Abend verarbeiteten die meisten von uns all die neuen Erfahrungen der vergangenen Woche und unterhielten sich mit neu gewonnenen und alten Freunden andere gingen früh zu Bett, um sich auf den morgigen Tag vorzubereiten.

Tag 8 - Donnerstag, 15. Juni, Ankunft zurück in Longyearbyen

08h00 GPS-Position: 78°12.60' N 15°32.6' E

Wind: NW2 • Meer: Ruhig • Wetter: Teilweise bewölkt • Lufttemperatur: +2°C • Meerestemperatur: +0°C

Gegen Mitternacht kamen wir in Longyearbyen an. Während wir ein letztes Frühstück an Bord genossen, wurden unsere Koffer vom Schiff zum Pier gebracht. Es ist ein trauriger Moment, von der Plancius abzureisen. Diese uns während dieser unvergesslichen Reise ein komfortables und gemütliches Zuhause war. Wir haben viele einzigartige Momente erlebt, eine Reihe von selten gesichteten Tieren gesehen und neue Freunde gefunden. Mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck müssen wir nun nach Hause fahren.

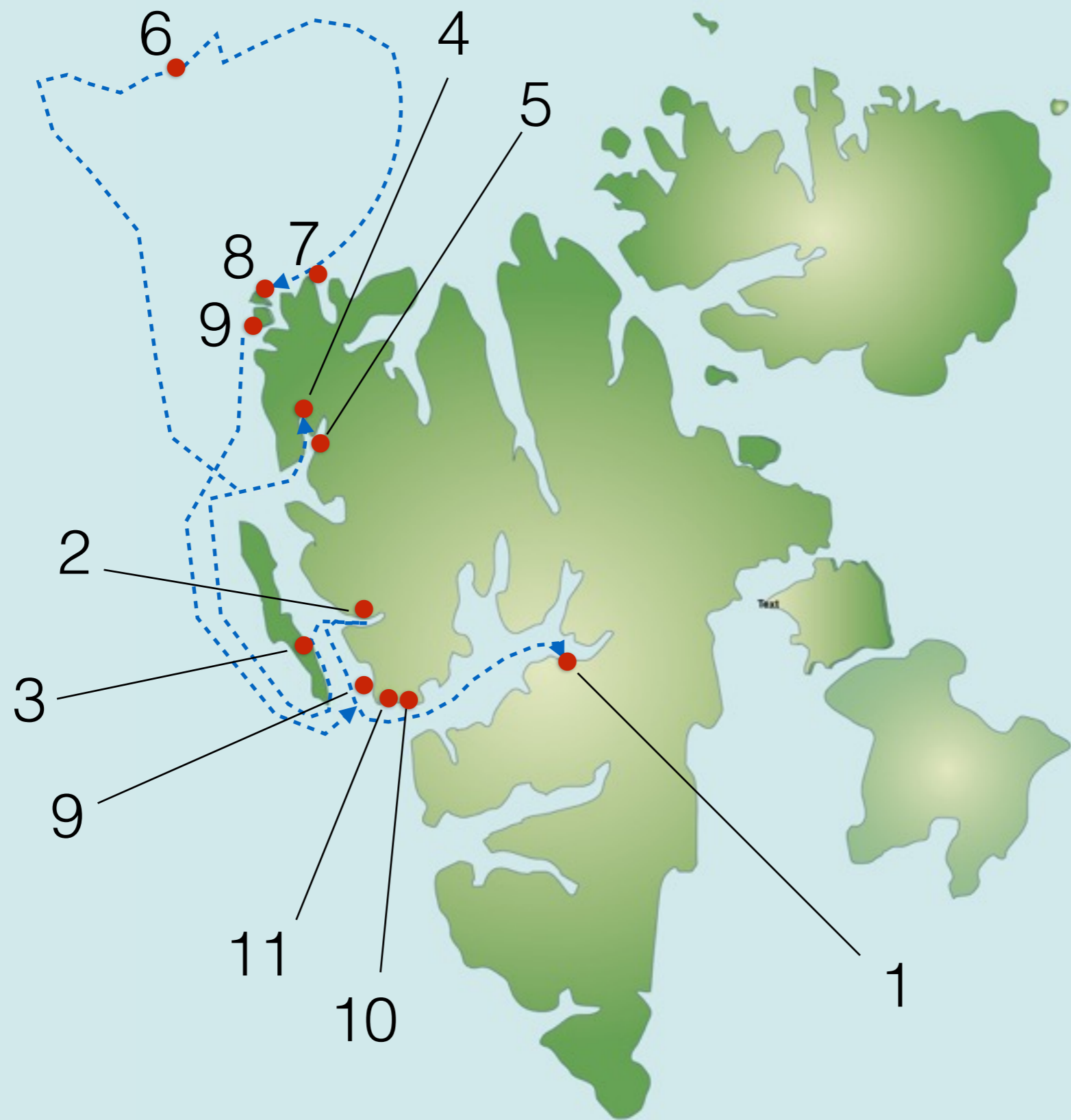
Wir danken Ihnen allen, dass Sie uns auf dieser Reise begleitet haben, für Ihre Begeisterung, Ihre Unterstützung und Ihre gute Gesellschaft. Wir hoffen sehr, Sie in der Zukunft wiederzusehen, wo auch immer das sein mag!



Gesamte zurückgelegte Entfernung auf unserer Reise: 605,0 Seemeilen

Nördlichste Position: 80°12.70'N

Im Namen von Oceanwide Expeditions, des Kapitäns Remmert Jan Koster, des Expeditionsleiterin Ali Liddle, des Hotelmanagers Volodymyr Cherednychenko und der gesamten Besatzung und des Personals der M/V Plancius: Es war ein Vergnügen mit Ihnen zu reisen.



**PLANCIUS 03
Polar Bear Special**

1. Longyearbyen
2. St. Jonsfjord
3. Poolepynten
4. Lilliehöökbreen
5. 14. Julibukta
6. Pack Ice
7. Hamiltonbukta
8. Ytre Norskøya
9. Fuglesongen
10. Ymerbukta
11. Alkhornet

Ali Liddle – Expedition Leader



Originally from the UK, Ali spent 15 years living in the Falkland Islands where she worked as a Primary school teacher both teaching out in 'camp' and at the school in Stanley.

Latterly, she was employed as Education Officer for Falklands Conservation and shared her time between classroom teaching and conservation. In 1997, she spent 9 months living on South Georgia where she ran the Post Office and took every opportunity to hike, ski and explore the surrounding peaks and coastline.

She has published three books to date: *Plants of the Falkland Islands* and two art and craft books for children using penguins and albatross as the inspiration. Ali is a keen runner, having completed three marathons in the Falkland Islands and two in the UK, and she also enjoys cycling, hiking and camping. Ali has been working on Antarctic and Arctic expedition cruises with Oceanwide for more years than she cares to remember and works on all of the Oceanwide vessels at some point during the year. She has recently relocated from Northumberland to the Isle of Skye where she is renovating a cottage and enjoying the hiking opportunities of the island.

Her particular interest is natural history and the wildlife, and she enjoys sharing her knowledge of and passion for the polar regions.

Eduardo Rubio – Assistant Expedition Leader



Eduardo describes himself as an astronomer by profession with a passion for sharing nature with others.

After studying physics, he got his PhD in Astronomy from the University of Amsterdam in 2010. After a postdoctoral position he became a lecturer of physics and Astronomy as well as a guide in expedition cruise ships. In 2018 he decided to become a full-time guide for Oceanwide Expeditions in the Antarctic and in the Arctic.

His interests vary from history of exploration to the intricacies of astronomy. During the trips he has undertaken, he offers lectures about polar explorers, the science carried out in Antarctica (astronomy in particular), about our Universe, and the mysteries of our ocean's depths, to mention some. At sea, besides being an engaged guide and lecturer, he loves to show constellations to people, pointing out their names and their lore. In every trip he made, he always aims to raise the enthusiasm of guests towards science, and their awareness towards the unique and fragile planet where we live. Born in Guatemala (1978), he speaks English, Spanish and German.

Fiona Strasser – Expedition Guide



With an international background in marine research, science communication, and experience in the intersection between science and policy, Fiona is a marine biologist and expedition guide originally from landlocked Munich, Germany. Fiona is committed to the protection of our ocean and strongly believes that in order to preserve our blue world, it is crucial to engage and communicate with the non-scientific community. That's why she is passionate about spreading awareness of the problems the ocean is facing today and finds inspiration in hearing other people's ideas and opinions on how to tackle them.

Having studied (BSc and MSc) at six different universities in Europe, Australia and South Africa while volunteering with various NGOs and working in marine tourism (whale watching and dive master), Fiona is also a Youth Ambassador of the All-Atlantic Ocean Research Alliance.

Representing Germany alongside 26 fellow Youth Ambassadors from countries bordering the Atlantic

basin, she loves to share her personal experience from international engagements with governmental organizations and initiatives such as the European Commission, the All-Atlantic Ocean Research Alliance and the UN Ocean Decade where she puts all her efforts into ensuring that scientists' voices are being heard – at both local and international level.

Equipped with a never-ending curiosity for the exploration of our ocean, Fiona is also a very passionate scuba diver, kite surfer and photographer and you'll most likely find her along the coastline engaged in these activities whenever she is not at sea exploring the polar regions with Oceanwide Expeditions.

Deutsch

Fiona ist Meeresbiologin und Expeditions Guide und kommt ursprünglich aus München. Während ihres internationalen Studiums hat sie wertvolle Forschungserfahrung in verschiedenen Themenbereichen gesammelt. Durch begleitende freiwillige Tätigkeiten konnte sie zusätzliche Erfahrung in der Wissenschaftskommunikation und in der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Politik und der Öffentlichkeit sammeln. Fiona engagiert sich für den Schutz unserer Ozeane und ist der festen Überzeugung, dass die Gesellschaft informiert und in die Wissenschaft miteinbezogen werden muss, um nachhaltige Veränderungen zum Schutz unseres blauen Planeten zu bewirken. Deshalb setzt sie sich leidenschaftlich dafür ein, das Bewusstsein für die Herausforderungen zu schärfen, mit denen der Ozean heute konfrontiert ist. Außerdem findet sie es inspirierend, sich mit anderen Menschen auszutauschen und Ideen zu entwickeln, wie diese Probleme angegangen werden können.

Nach ihrem Studium (BSc und MSc) an sechs verschiedenen Universitäten in Europa, Australien und Südafrika, ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit bei verschiedenen NGOs sowie ihres Engagements im Meerestourismus (Whale Watching, Tauchguide) ist Fiona auch Jugendbotschafterin der All-Atlantic Ocean Research Alliance. Sie vertritt Deutschland zusammen mit 26 weiteren Jugendbotschaftern aus der Atlantikregion und spricht gerne über ihre Erfahrungen aus internationalen Engagements bei Regierungsorganisationen und weltweiten Initiativen wie der Europäischen Kommission, der All-Atlantic Ocean Research Alliance und der UN-Ozeandekade. In dieser Rolle setzt sie sich mit aller Kraft dafür ein, dass die Stimmen der Wissenschaftler in der Politik gehört werden.

Fiona ist auch leidenschaftliche Taucherin, Kite-Surferin und Fotografin. Wenn sie nicht gerade mit Oceanwide Expeditions auf See ist, um die Polarregionen zu erkunden, findet man sie höchstwahrscheinlich an der Küste, denn ohne Meerblick kommt sie nicht lange aus.

Matthias Kopp - Expeditions Guide



Matthias lives most of the year in Thuringia/ Germany. After school he started an apprenticeship to become a wholesale dealer but decided after a couple of years to settle work right next to the home village, to do a great step in direction uncertainty. He started studying biology at the University in Jena. Matthias' main interests were Ecology and Ornithology. He wrote a diploma thesis about the breeding biology of Antarctic Skuas in the area of the Antarctic Peninsula. But also after that degree, Matthias kept on studying those impressive animals for a couple of years.

While studying both, his interest and his network brought Matthias all over the world. The most impressive for him were the Polar Regions. Matthias stayed for his studies with the Skuas in total 5 summer seasons at Antarctic bases and meanwhile 10 seasons in the high Arctic as a Tour guide onboard vessels.

Currently Matthias is predominantly settled, based again in the village of his childhood, but now with wife, 3 young girls, 2 cats, a couple of bee colonies and a wide-ranging garden, who all need him. However, his wife knows that for Matthias the high summer in Germany is much too

warm. For that reason, he is together with you in the high north – also to escape the heat.

Elizabeth Robinson – Expedition Guide



Elizabeth was born and raised in Minnesota, a state in the middle north of the United States. Minnesota is known for having over 10,000 lakes and nature around every corner; something she took full advantage of growing up. Before the age of eighteen, Elizabeth travelled to all fifty US states, and became a Junior Park Ranger at over thirty National Parks.

She graduated with a Bachelor of Arts in Mammalogy, accompanied by additional degrees in Psychology, English Writing and Environmental Studies. Her undergraduate research focused on African elephants and squirrels. Recently, she graduated from the University of Bristol (UK) with a Master of Science degree in Global Wildlife Health and Conservation. Her dissertation focused on cetacean conservation and understanding how policy is integrated within conservation efforts.

Elizabeth has lived and studied whales in many places such as Hawaii, British Columbia, Alaska, Norway, and the UK. She has previously worked as an orca kayak guide, a snorkel guide in Hawaii, a wildlife documentary co-producer, and a marine mammal researcher. She has spent the last eight years studying species such as orcas, humpback whales, right whales, porpoises, and pinnipeds. She is passionate about cetacean conservation, specifically endangered species. Elizabeth currently calls both the US and the UK home and is happiest at sea.

Annelou Hulsker – Expedition Guide



Annelou grew up in a seaside town in the Netherlands known for its navy base and fisheries. There she spent most of her time sailing, hiking, or looking for shiny rocks and shells on the beach. This is where her passion for the Earth began, which she decided to turn into her career.

Annelou specialized in Earth Sciences and graduated from Utrecht University. She specialized in physical geography, where her focus is on land-surface processes, natural hazards, geomorphology, climate reconstruction and climate changes and a minor in sustainability.

The connection between the academic and practical aspects of Earth Sciences, which involves a lot of fieldwork and is highly hands-on, is what she enjoys most. She loves to share her understanding of the Earth in general and the Arctic in particular. She also got a special interest in the history of whaling as it played a large role in her hometown's history.

She is overjoyed to be able to combine her passion for the Earth with traveling the seas by ship.

In her free time she still loves to collect shiny rocks. Most of the time she can be found on the water sailing somewhere in Europe with her family, hiking, or, when at home, bouldering and climbing.

Emily Clarke – Expedition Guide



Emily grew up by the ocean and has always found it a source of inspiration and wonder. She has a strong sense of adventure and embraces opportunities whenever they arise, which has resulted in some amazing journeys.

A passion for wildlife conservation, travel and working with people has led her to work onboard expedition vessels.

Familiar with life at sea, Emily divides her time between two fairly different roles. The first as an expedition guide, and the second as a Marine Mammal Observer in the oil and gas industry, working onboard seismic vessels; protecting marine mammals from anthropogenic sound sources in the ocean.

Emily has over 15 years' experience working with wildlife, both in natural habitats and in rehabilitation. She has spent over ten years working with gorillas, which saw her travel to remote parts of Africa collecting data on wild gorillas, and taking part in conservation and community development projects addressing human-wildlife conflicts.

During her time off, Emily enjoys paddle boarding, kayaking and diving, in-between preparing her latest lectures and planning her next adventure.

Carina Ketterer – Expedition Guide



This is Carina, she grew up in the swiss capital of Bern far away from the sea. Her studies in renewable energies and environmental engineering gave her a curiosity in energy production and civil engineering. She would like to share this curiosity with you! Carina is a sports nut and runs triathlons in her spare time. But don't worry, she has vowed to slow down the tours to half-tempo.

Carinas favorite animal since childhood, was the penguin. In 2019 she finally hopped on a boat to the Antarctic to see them in their natural habitat. That journey bore in her a new fascination with these cute animals and their

dominion.

Being the happiest outside, Carina chose to make the world her workplace and to become an international guide for Oceanwide Expeditions.

Carina is a passionate and optimistic person who always likes to learn new things and has a broad interest in geography, history, archaeology, the arts and the natural sciences. As the cheesy Instagramposts say: "The journey of a thousand miles begins with a single step". So step up and let Carina share her passion for civil engineering and penguins with you and take part in your once in a lifetime adventure!

Alexis Bellezze – Expedition Guide



Alexis Bellezze was born in San Luis, Argentina in 1973. He spent his childhood in the center of the country, in a rural area, then moved to the city of Mendoza close to the Central Andes and studied in the Army High School where he fell in love with the mountains and the outdoors. Then moved to Cordoba where he spent 3 years in the Air Force Academy. After that he moved to Italy where he worked and finished a paragliding course, then returned to Argentina to finish his studies as a Veterinarian. In 2006, he did a Residency in the ICU Service of the Large Animal Hospital of the Royal

“Dick” Veterinary College in Edinburgh, Scotland. In 2006 and 2008 he did an internship as a veterinarian surgeon at Milano, Italy. Then he moved to Villa La Angostura, an isolated village in the middle of the Patagonian Lake District where he works as a veterinarian surgeon and runs a kayak company in the Nahuel Huapi National Park.

Since 2018 he has been working as a Polar Kayak Guide and Expedition Guide. He has guided in the Antarctic Peninsula many times, reaching the Antarctic Polar Circle, Svalbard, circumnavigated Spitzbergen, East coast of Greenland and many rivers and lakes in Patagonia. During the last years he travelled the south and north of Chile and Argentina as a Wilderness First Responder instructor working in different environments like the jungle, the Patagonian mountain range, the windy Patagonian estepa and the desert of Atacama. Since 2014 Alexis is the owner and Director of endurance kayak & mountain expeditions based in Patagonia Argentina, offering multiple days kayak trips in this pristine area.

Alexis is divorced, has 3 children and lives in Patagonia Argentina. He likes to cook for them with fire in the wilderness and go camping when is possible.

He speaks fluently Spanish, Italian and English.

Julien Burellier – Sea Kayak Guide



Julien was born and raised in the Auvergne region in central France. He started kayaking and skiing as a child and never stopped.

Sea kayak instructor since 1998, he is also a whitewater kayak and ski instructor. He travelled all over the world paddling and guiding guests in various locations such as Papua, Oman, Philippines, Malaysia, Thailand, Sweden, Greece, Corsica... and of course Norway!

He visited North Norway for the first time in 2010 and fell in love with the sea and mountain mix. Snow and northern lights in the winter combined with midnight sun during summer produce many breathtaking moments. Since then, Julien goes several times a year to Norway either for kayaking, skiing or hiking.

When he is not traveling, Julien lives in the French Alps and teaches skiing at Serre Chevalier or supervises whitewater rafting activities on the local rivers. He is also passionate about photography which led him to collaborate with French outdoor and kayak magazines, writing articles and reporting on his trips.

Susan Eckhardt – Ship's doctor



Susan is a general Physician as well as a Paediatrician. She has over ten years' experience travelling the Arctic and Antarctic.

She is an instructor for Advanced Life support for adults and children and teaches this throughout Europe. Susan did her initial medical studies in Germany, Austria and Scotland, where she later met her husband.

She has worked in several European countries, in big teaching hospitals as well remote places relying on limited resources.

Currently Susan is working in Switzerland in a hospital as well as a private clinic.

She has been passionate about conservation issues, Climate change and the effect this has on particularly remote fragile ecosystems is close to her heart.

The journeys to the polar regions are a stark reminder to her, how important it is for people to become more aware of the human impact affecting the planet, and how everyone can make some steps to limit this impact.

As well as joining Oceanwide journeys, she loves skiing and cycling, taking part in several Etap du tours, and other cycle marathons.

Susan is married with three children and her husband feels she has four!



Willkommen an Bord!

Datum: Donnerstag, 8. Juni 2023

Tag: Tag 1

- 1600 **Willkommen an Bord!** Ihr Gepäck sollte bei sich bei Ihrer Ankunft in Ihrer Kabine befinden. Bitte überprüfen Sie sorgfältig, ob Sie Gepäck vermissen oder ob sich in Ihrer Kabine Gepäckstücke befinden, die nicht zu Ihnen gehören, und teilen Sie dies bitte dem Personal mit. Tee und Kaffee gibt es in der Lounge auf Deck 5.
- >1700 **Obligatorische Sicherheits- und Rettungsboot-Einweisung** in der Lounge. **ALLE PASSAGIERE** sind verpflichtet, an dieser sehr wichtigen Instruktion teilzunehmen.
- 1845 Bitte kommen Sie in die Lounge. Unser Hotelmanager Volodymyr Cherednychenko wird Ihnen **wichtige Informationen zum Schiff** geben. Danach gibt es einen **Kapitäns-Cocktail** und die Gelegenheit, Ihren Kapitän für diese Reise kennenzulernen. Danach treffen Sie sich mit Ihrer Expeditionsleiterin Ali Liddle. Sie wird Ihnen die Pläne für die kommenden Tage erläutern, und Ihnen das Expeditionsteam vorstellen.
- 1930 **Das Abendessen** wird im Restaurant auf Deck 3 hinter der Rezeption serviert. Guten Appetit!
- Nach dem Essen werden wir Ihnen Ihre Gummistiefel aushändigen. Bitte achten Sie auf die Durchsagen (jedes Deck wird einzeln aufgefordert zum Bootroom auf Deck 3 zu kommen).



St. Jonsfjord and Poolepynten

Datum: Freitag, 9. Juni 2023

Day: Day 2

- 0715 Weckruf von Ihrem Expeditionsleiterin Ali.
- 0730 Das Frühstücksbuffet wird für 1 Stunde im Speisesaal angeboten.
- 0830 Zodiac-Briefing und Eisbärensicherheit. Bitte treffen Sie Ali in der Lounge für das Zodiac-Sicherheitsbriefing und das Eisbären-Sicherheitsbriefing.
Alle Passagiere müssen an diesem Briefing teilnehmen. Wir werden auch die Pläne für die morgendliche Anlandung erklären.
- TBA St. Jonsfjord. Bei unserer ersten Anlandung hoffen wir, Sie in Gjertsenodden an Land bringen zu können, wo sich eine alte Trapperhütte befindet. Wir werden geführte Wanderungen entlang des Ufers oder auf die Moräne mit Blick auf den Gletscher anbieten. Wir werden eine **längere Wanderung**, eine **mittelschwere Wanderung**, eine **mittelschwere Fotowanderung** und eine gemütliche Wanderung anbieten.
Bitte achten Sie auf die Durchsagen für die Einschiffungszeiten der Zodiacs.
- 1300 Das Mittagessen wird im Speisesaal serviert.
- ~1530 Poolepynten. Dies ist ein bekanntes Walrossrevier an einem Sandstrand. Wenn die Walross zu Hause sind, wollen wir an Land gehen, um sie zu sehen. Wir müssen dies in zwei kleineren Gruppen tun.

1. Gruppe Gangway 1530
2. Gruppe Gangway 1630
- 1830 Zusammenfassung und Pläne. Bitte treffen Sie sich mit dem Expeditionsteam in der Lounge, um den Tag Revue passieren zu lassen und von unseren Plänen für morgen zu erfahren.
- 1900 Das Abendessen wird im Restaurant auf Deck 3 hinter der Rezeption serviert.



Lillehöökbreen und 14 Julibukta

Datum: Samstag, 10. Juni 2023

Tag: Tag 3

0745 Weckruf von Ihrem Expeditionsleiterin Ali.

0800 Das Frühstücksbuffet wird für 1 Stunde im Speisesaal angeboten.

0915 **Lillehöökbreen.** Heute Morgen möchten wir mit Ihnen allen eine Zodiacfahrt entlang der Gletscherwand unternehmen. Vielleicht gibt es Robben auf dem Eis und die Landschaft ist wunderschön. Wir werden etwa 2 Stunden in den Booten unterwegs sein, je nachdem was wir finden, also ziehen Sie sich bitte warm an!
Englischsprachige Gruppen kommen bitte zuerst an die Gangway!

1230 Das Mittagessen wird im Speisesaal serviert.

~1500 **14 Julibukta.** Wir hoffen, den Nachmittag in der Bucht von 14 Julibukta verbringen zu können. Wir werden eine Anlandung und eine Zodiacfahrt anbieten. An Land werden wir zum Fuß der Vogelfelsen wandern und sehen, was wir in den Hängenden Gärten von Svalbard finden können. Die Zodiacfahrt führt uns an den Vogelfelsen vorbei und hinauf zum Gletscher. **Die deutschsprachige Gruppe wird zuerst an Land gehen** und alle anderen werden eine Kreuzfahrt machen. Dann tauschen wir. Wir werden alle beide Aktivitäten machen!

1900 Zusammenfassung und Pläne. Bitte treffen Sie sich mit dem Expeditionsteam in der Lounge, um den Tag Revue passieren zu lassen und von unseren Plänen für morgen zu erfahren.

1930 Das Abendessen wird im Restaurant auf Deck 3 hinter der Rezeption serviert. Genießen Sie Ihr Essen!



Polar Pack Ice

Datum: Sonntag, 11. Juni 2023

Tag: Tag 4

Heute werden wir frühmorgens an der Eiskante ankommen. Im Laufe des Tages werden wir entlang der Eiskante navigieren und nach Wildtieren suchen. Begleiten Sie die Mitarbeiter an Deck, um zu sehen, was wir finden können!

Im Laufe des Tages werden wir möglicherweise Vorträge halten, also achten Sie bitte auf die Ankündigungen.

- 0815 Weckruf von Ihrem Expeditionsleiterin Ali.
- 0830 Das Frühstücksbuffet wird für 1 Stunde im Speisesaal angeboten.
- 1230 Das Mittagessen wird im Speisesaal serviert.
- 1830 Rekapitulation und Pläne. Bitte treffen Sie sich mit dem Expeditionsteam in der Lounge, um den Tag Revue passieren zu lassen und von unseren Plänen für morgen zu hören.
- 1900 Das arktische Abendessen wird serviert! Ziehen Sie sich warm an und genießen Sie Ihr Essen!



Polar Pack Ice

Datum: Montag, 12. Juni 2023

Tag: Tag 5

Heute werden wir frühmorgens an der Eiskante ankommen. Im Laufe des Tages werden wir entlang der Eiskante navigieren und nach Wildtieren suchen. Diese Route wird uns unserem Ziel am nächsten Tag näher bringen. Begleiten Sie die Staff an Deck, um zu sehen, was wir finden können! Im Laufe des Tages werden wir möglicherweise Vorträge halten, also achten Sie bitte auf die Durchsagen.

- 0815 Weckruf von Ihrer Expeditionsleiterin Ali.
- 0830 Das Frühstücksbuffet wird für 1 Stunde im Speisesaal serviert. Guten Appetit!
- 1000 Staff werden in der Lounge eine Reihe von Mini-Vorträgen halten. Seien Sie dabei und erfahren Sie mehr über die arktische Region und ihre Tierwelt.
- 1230 Das Mittagessen wird im Speisesaal serviert.
- 1830 Recap und Pläne. Bitte treffen Sie sich mit dem Expeditionsteam in der Lounge, um den Tag Revue passieren zu lassen und unsere Pläne für morgen zu hören.
- 1900 Das Abendessen wird serviert im Restaurant. Guten Appetit!



Ytre Norskøya und Fuglesongen

Datum: Dienstag, 13. Juni 2023

Tag: Tag 6

- 0715 Weckruf von Ihrer Expeditionsleiterin Ali.
- 0730 Das Frühstücksbuffet wird für 1 Stunde im Speisesaal serviert.
- 0845 **Ytre Norskøya.** Heute Morgen hoffen wir, Sie auf der Insel Ytre Norskøya an Land zu bringen. Diese Insel war einer der Orte, an denen im 16. Jahrhundert Walfang betrieben wurde. Es gibt an Land 165 Gräber von Walfängern. An Land werden wir eine Reihe von Wanderungen anbieten und die Gegend erkunden. Die lange Wanderung wird zum Gipfel der Insel führen. Der Weg ist steil und anstrengend, also seien Sie bitte realistisch, was Ihre Fähigkeiten angeht. Bitte kommen Sie als erstes zum Gangway.
Mittelschwere und gemütliche Wanderungen werden entlang der Küste sein und einen Aussichtspunkt über die Insel und das Meer im Norden geben.
- 1230 Das Mittagessen wird im Speisesaal serviert. Guten Appetit!
- 1430 **Fuglesongen.** Am Nachmittag möchten wir Sie in Fuglesongen an Land bringen, wo sich eine Kolonie von Krabbentaucher befindet. Es ist nur ein kurzer Spaziergang zur Kolonie, und wir werden in der Nähe der Vögel sitzen und das Schauspiel genießen. Das Beobachtungsgebiet ist klein, daher werden wir in zwei Gruppen bilden.
Die englische Gruppe wird zuerst an Land gehen, während unsere deutschsprachigen Gäste mit dem Zodiac an der Kolonie vorbeifahren werden. Wir werden dann tauschen, damit jeder alles mitmachen kann.
- 1900 **Recap und Pläne.** Bitte treffen Sie sich mit dem Expeditionsteam in der Lounge, um den Tag Revue passieren zu lassen und unsere Pläne für morgen zu erfahren.
- 1930 Das Abendessen wird im Restaurant serviert. Guten Appetit!



Tordenskjoldbukta und Alkhornet

Datum: Mittwoch, 14. Juni 2023

Tag: Tag 7

Wir rechnen mit starkem Wind, daher ist unser Programm sehr wetterabhängig.

- 0745 Weckruf von Ihrem Expeditionsleiter Ali.
- 0800 Das Frühstücksbuffet wird für 1 Stunde im Speisesaal serviert.
- ~0900 **Tordenskjoldbukta.** Heute Morgen hoffen wir, Sie in der Tundra bei Tordenskjoldbukta an Land zu bringen. Die Küstenlandschaft ist wunderschön und man trifft häufig Rentiere an. Wir werden unsere üblichen Wandergruppen anbieten. Die Tundra ist sehr flach, sodass die Länge der Wanderungen nur unterschiedlich sind. Die gerne der langen Wanderungen beiwohnen möchten kommen bitte zuerst zum Gangway.
- 1230 Das Mittagessen wird im Speisesaal serviert.
- ~1500 **Alkhornet.** Für unsere letzte Anlandung hoffen wir, Sie in der wunderschönen Gegend von Alkhornet an Land zu bringen. Dort gibt es eine hohe Klippe oberhalb der Tundra, wo im Sommer viele Seevögel nisten. Rentiere sind oft zu sehen und es ist auch ein guter Ort, um die Augen nach Polarfüchsen offen zu halten. Auch hier bieten wir die verschiedenen Wanderlängen wieder an. Wir bitten darum, dass zuerst die Leute zum Gangway kommen die gerne bei der langen Wanderung dabei sein möchten. Am Ende der Anlandung bieten wir einen Polar Plunge an, die Möglichkeit, im arktischen Ozean um Spitzbergen zu schwimmen. Wir bringen die Handtücher, ihr bringt den Irrsinn!
- 1845 **Captain's Cocktails.** Bitte stoßen Sie mit dem Expeditionsteam und unserem Kapitän in der Lounge auf unsere arktische Reise an.
- 1930 **Farewell Dinner** wird im Restaurant serviert. Guten Appetit!



Ausschiffung Longyearbyen

Datum: Donnerstag, 15. Juni 2023

Tag: Tag 8

0640 Weckruf von Ihrem Expeditionsleiterin Ali.

0700 Das Frühstücksbuffet wird für 1 Stunde im Speisesaal serviert. Bitte stellen Sie um vor dem Frühstück, um 7:00 Uhr, Ihr großes Gepäck vor Ihre Kabine. Wir werden es dann an den Pier bringen.

Wenn Sie den Flug SK4425 am 8. Juni gebucht haben, versehen Sie bitte ihr Gepäck mit einem GRÜNEN Bändchen. Diese Gepäckstücke werden direkt von uns zum Flughafen gebracht.

0800 Es ist Zeit, das kleine blaue Schiff, die Plancius, zu verlassen. Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie alle Ihre Habseligkeiten bei sich haben und dass Sie Ihren Schlüsselkartenhalter an der Rezeption abgegeben haben.
Wir werden mit dem Zodiac von Bord und zum Pier fahren, bitte tragen Sie bitte wasserfeste Kleidung.

0900 Sie werden alle ins Stadtzentrum gebracht - zur Butikken. Wenn Sie in einem Hotel übernachten, stellen Sie bitte sicher, dass Ihr Gepäck mit Ihnen in den Bus kommt.
Wenn Sie den Nachmittagsflug nehmen, stellen Sie Ihr Gepäck am Pier ab, und es wird zum Flughafen gebracht. Sie werden direkt einchecken können für Ihren Flug um 14:30 Uhr.

1300 Der Bus holt Sie für Ihren Nachmittagflug am Butikken ab und bringt Sie zum Flughafen. Ihr Gepäck finden Sie am Flughafen wieder.

Im Namen von Oceanwide Expeditions möchte sich der Kapitän, die Crew und das Expeditionsteam bei Ihnen für Ihre Reise bedanken und wir wünschen Ihnen eine sichere Heimreise. Wir hoffen, Sie in Zukunft wieder an Bord zu sehen!